

GRÜNE ZEITEN



FÜR NEURIED

Genossenschaft BENG eG
beschleunigt Energiewende Seite 1

WIE als Plattform nutzen Seite 1

Jugendhaus:
Was geht ab? Seite 2

Bürgerbeteiligung
ernst genommen Seite 2

Energiewende Starnberg
so geht das Seite 2



Die im März für weitere zwei Jahre im Amt bestätigten SprecherInnen des grünen OV Neuried Frauke Buchholz und Martin Opitz

EIN JAHR DANACH: FUKUSHIMA UND DIE FOLGEN

VORTRAG VON ANTJE WAGNER
UND MARKUS BÜCHLER

AM DIENSTAG,
8. MAI 20 UHR
IM WIRTSCHAUS LORBER

1-2012

Liebe Neurieder Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum Jahrestag der Reaktorkatastrophe in Japan widmen wir diese GRÜNE ZEITEN größtenteils der lokalen Energiewende. Wir stellen private und kommunalpolitische Initiativen zur Energiewende im Würmtal vor, die unser Energieexperte Dieter Maier

zusammengestellt hat. Vieles davon wäre auch in Neuried möglich. Unsere Grünschnäbeln haben wieder einen besonderen Blick auf Neuried geworfen: Sie besuchten das Jugendhaus und waren begeistert. Aber lesen Sie selbst.

Ihre grünen Ortsvorsitzenden

Frauke Buchholz und Martin Opitz

weiteres Hauptaugenmerk. Regelmäßig führt der Verein Veranstaltungen durch und informiert über Energieeinsparung und die Potentiale erneuerbarer Energie. In diesem Jahr ist ein „Tag der Energie“ in Neuried geplant. Im Gegensatz zum Energiewendeverein Starnberg wird WIE e.V. von den Kommunalpolitikerinnen des Würmtals derzeit aber nicht als gemeinsame Plattform für Fachwissen und Zusammenarbeit genutzt.

E-Mail: katrin.moehle@t-online.de

GENOSSENSCHAFT BENG eG BESCHLEUNIGT ENERGIEWENDE

Die Energiegenossenschaft BENG eG entstand durch das Engagement von Agenda 21-Aktivistinnen aus der Region München, die seit 2002 mehr als 40 Bürgersolaranlagen realisiert haben. An der Genossenschaft kann jeder Bürger Anteile zu je 100 € erwerben sowie Kredite für Projekte vergeben. Eine Genossenschaft bündelt in idealer Form regionales bürgerschaftliches Engagement. Jedes Mitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Höhe der Kapitalbeteiligung. Dies schützt vor Dominanz Einzelner und sichert das Gemeinwohl sowie die Unabhängigkeit von externen Interessen. Als erstes Projekt realisierte BENG eG in Aschheim eine 1,1 MWp Freiflächen-Bürgersolaranlage. „Es ist uns wichtig, dass jeder Interessenten aus der Region mitwirken kann“, so Burkhard Ulle, Vorstand von BENG e.G. Die Anlage produziert Strom für ca. 300 Familien und liefert durch die CO₂-Einsparung einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz. Neben Klima und Umwelt

profitieren aber auch die Mitglieder durch eine jährliche Rendite zwischen 5,5 und 7% auf ihr Genossenschaftskapital.

Derzeit wird eine Münchner Solar-Dachanlage in Angriff genommen, außerdem laufen erste Gespräche für ein genossenschaftliches Windkraftträd. Homepage: www.beng-eg.de

WIE ALS PLATTFORM NUTZEN

Seit 2003 hat WIE e.V. (Würmtaler Innovative Energien e.V.) Photovoltaikanlagen im Wert von über einer Million Euro errichtet. Gegründet aus dem Arbeitskreis Energie der Agenda 21 Gruppe zielt der Verein darauf, im Würmtal „den intelligenten, verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Umgang mit Energie und Rohstoffen zu fördern“. Die Gemeinden des Würmtals stellen Dächer kommunaler Gebäude zur Verfügung und finanziell getragen von mehreren hundert Beteiligten aus dem Würmtal wurden bereits 10 Bürgersolaranlagen errichtet und damit über 1 GWh Strom produziert.

Die unabhängige Beratung der Gemeinden und Bürgerinnen ist ein

GRÜNE TERMINE IN NEURIED:

8. Mai (Dienstag), 20 Uhr,
Wirtshaus Lorber

Ein Jahr danach:

FUKUSHIMA und die Folgen

Grüne besuchten Betroffene der Reaktorkatastrophe und berichten

12. Juni (Dienstag), 20 Uhr,
Wirtshaus Lorber

Windenergie aus Bürgerhand

Vortrag von Prof. Dr. Ernst Schimpf und VertreterInnen von BENG eG

7. Juli (Samstag)

Grüner Mitmachstand auf dem Neurieder Dorffest

10. Juli (Dienstag), 20 Uhr,
Wirtshaus Lorber

Stammtisch

JUGENDHAUS - WAS GEHT AB?

Wir Grünschnäbel, die Grüne Jugend Neuried, wollten mehr wissen über das neue Jugendhaus. Also machten wir ein Interview mit den Jugendlichen:

Wie findet ihr das Jugendhaus?

Hier ist immer was los, da muss man nicht abhängen, man kann Freunde treffen, die Xbox ist klasse. Man kann Billard, Tischtennis und Kicker spielen, es sind Magazine zum Lesen da, wir können unsere Musik mitbringen und abspielen. Das finden wir klasse. In Neuried kümmert sich die Gemeinde um die Jugend.

Was gibt es zum Essen?

Alles ist Bio, auch Limonade und Bier, Pommes und Chips. Schmeckt alles und der Preis passt auch.

Wie ist die Alkoholregel?

Hier gilt natürlich auch das Jugend-Gesetz, das ist ja klar. Alkohol mitbringen geht gar nicht. Ab 16 kann man Bier kaufen. Wer sich nicht an die Regeln hält fliegt raus und hat Hausverbot. Das



Die Grünschnäbel Marek und Leon mit drei ihrer Interviewpartner, Tim, Sebastian und Leo.

finden wir ok.

Ist auch was nicht so gut?

Müll auf der Skateranlage, aufs Dach klettern und die Solaranlage kaputt machen – das ist blöd.

Danke fürs Interview.

Es wurden interviewt Tim, 13 Jahre, Sebastian 13 Jahre, Leo 12 Jahre und Alex 15. Das Interview führten Leon und Marek. Mehr zum Jugendhaus unter: www.juha-neuried.de.

Das gesamte Interview zum Nachlesen: www.gruene-ml.de/neuried

Bayerisches Wirtshaus

Lorber

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag-Sonntag
11.00-24.00
Tel: 089751007
www.wirtshaus-lorber.de
info@wirtshaus-lorber.de

ENERGIEWENDE STARNBERG, SO GEHT DAS!

Fast alle Gemeinden sowie der Landkreis Starnberg selbst sind Mitglied des Vereins Energiewende Starnberg e.V. Die Themen reichen von der Suche nach Fördergeldern für Energiemanagement über Optionen bei der Gebäudesanierung bis hin zur Klärung

technischer Details bei Straßenbeleuchtung und Verkehr. Hauptziel ist die Akzeptanz notwendiger Maßnahmen für die Energiewende durch Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit zu schaffen.

Aktuell hat der Verein Konzentrationsflächen für Windkraft recherchiert. Diese Flächen liegen alle mindestens 1000 Meter von Wohnbebauung ent-

fernt. So kann der Landkreis steuern, wo Windräder aufgebaut werden dürfen und wo nicht. Ohne eine derartige Planung hätten Investoren ein Recht auf Genehmigung auf allen gesetzlich zulässigen Flächen, die nur 600 Meter Abstand zu Wohnhäusern haben. Homepage:

www.energie-wende-sta.de/verein/

BÜRGERBETEILIGUNG ERNSTGENOMMEN

Die Bürgerwerkstatt Energiewende Gräfelfing startete im Februar 2012 mit Gemeinderatsmitgliedern, Verwaltungsfachleuten, Energiewissenschaftlern und interessierten Bürgern. Es wurden Themen zur Energiewende gesammelt, die jetzt vertieft bearbeitet werden: Einsparung, Fernwärme, Mobilität und Windkraft. Auch wenn die Bürgerwerkstatt keine offizielle Entscheidungsbefugnis hat, so sollte in Zukunft gegen ihren Rat nicht entschieden werden. Homepage: www.graefelfing.de/energie-und-umwelt

RESUMÉ

ENERGIEWENDE IM WÜRMTAL

Im Landkreis München gibt es viele Initiativen, doch es fehlt eine gemeinsame Plattform zur Umsetzung der Energievision, der sich auch Neuried verpflichtet hat. Die Gemeinden arbeiten oft alleine vor sich hin. Bestehende Expertise durch WIE e.V. wird nicht genutzt. Umso schöner, dass WIE e.V. es geschafft hat, die im Landkreis Starnberg laufende Heizpumpenaustauschaktion auch für Neuried zu ermöglichen (über die Firma Bauer). Offen ist, ob die Gemeinde die Aktion fördern wird. Bürgerbeteiligung ist in Neuried zur Energiewende leider noch ein Fremdwort. Wir Grüne fordern seit langem mehr direkte Bürgerbeteiligung bei solch schwierigen, langfristigen und kontrovers diskutierten Themen.

Dies ließe sich etwa in einer Neurieder Energiewerkstatt umsetzen. Themen wären etwa, ob sich Neuried am Regionalwerk beteiligen soll. Oder wie Neuried das (selbstgesteckte Ziel) der Energiewende schaffen will. Wir Grüne werden uns für eine solche überparteiliche Energiewerkstatt vor Ort einsetzen.

Übrigens: Wer noch fossil-atomaren Strom bezieht, sollte sich an unserer Gemeinde ein Beispiel nehmen und auf Ökostrom um-



Dieter Maier, Energieexperte der Neurieder Grünen

steigen – je nach Vertrag kann das sogar billiger sein. Hinweise zum Stromwechsel finden Sie neben vielen Infos zur Energiewende auf unserer Grünen Homepage:

www.gruene-ml.de/neuried

Frühstücken Vor Ort in Neuried ist der perfekte Start am Morgen



Im Stehcafé: schnell • günstig • für unsere Frühstücksther ab 6.00Uhr.
Im Café: Gemütlich verweilen bei Milchkaffee & Co.

Vor Ort ist Café • vegetarisches Restaurant • Konditorei • Bäckerei
Gautinger Str.3 • 82061 Neuried • Tel. 089.75.95.408 und 089.75.93.337
www.vorort-neuried.de • E-mail: info@vorort-neuried.de

VORFAHRT FÜR ELEKTRO-AUTOS!

Auf Antrag der Grünen im Kreistag München wurde beschlossen, den Fuhrpark des Landratsamtes schrittweise auf Elektroautos umzustellen. Gerade für die oft kurzen Strecken im Landkreis bietet sich diese Technik an.

Ökostrom tanken!

Vorerst kostenlos Ökostrom tanken wird man Ende des Jahres am Landratsamt und in der Kfz-Zulassungsstelle in Grasbrunn! Der Landkreis München geht mit gutem Beispiel voran und setzt ein Zeichen für eine zukunftsfähige Mobilität angesichts steigender Benzinpreise! Ein weiterer kleiner Schritt zur bislang viel zu schleppenden Verwirklichung der Energievision des Landkreises.



(Foto: Reinhard Dietrich/Wikipedia)

NAHVERKEHRSPLAN ZUR VERBESSERUNG DES ÖPNV

Die Grünen im Kreistag München wollen das Busangebot im Landkreis München deutlich verbessern. Bisher hing es von der Initiative und dem Interesse der einzelnen Gemeinden ab, wann und wo ein Bus fuhr. Eine systematische, abgestimmte und den ganzen Landkreis umfassende Gesamtplanung fehlte. Deshalb haben die Grünen im Kreistag gegen den Willen der CSU einen Antrag für eine Nahverkehrsplanung durchgesetzt, um ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Mindestangebot an Busverbindungen zu gewährleisten. Inzwischen wird der Nahverkehrsplan von einem Fachbüro erarbeitet, ein erstes, ermutigendes Zwischenergebnis liegt vor.

Was steht im Nahverkehrsplan?

Der Nahverkehrsplan legt Standards zum Liniennetz, Haltestellen, Bedienungstakt einschließlich der Betriebszeiten, Vorgaben zur Qualität (Sicherheit, Pünktlichkeit, Umweltstandards, Barrierefreiheit, Fahrgastinformation) und zur Integration des Verkehrsangebots (Tarif, Zusammenwirken von Schiene und Bus) fest. Der Nahverkehrsplan beinhaltet zwar keine konkreten Fahrpläne, aus ihm soll sich aber ein verbessertes Fahrplankonzept entwickeln lassen.

Warum ist der Nahverkehrsplan so wichtig?

Nur mit einem Nahverkehrsplan kann sichergestellt werden, dass die Vorstellungen des Landkreises zu Betrieb und Qualität des regionalen Omnibusverkehrs umgesetzt werden. Ohne einen Nahverkehrsplan besteht die Gefahr, dass Busunternehmen MVV-Standards unterschreiten oder gar zum großen Nachteil der Fahrgäste vom MVV-Tarif ausscheren und auf rentablen Linien eigene Tarife und Fahrpläne anbieten.



TEURE SCHULSANIERUNGEN

Auf den Landkreis kommen große finanzielle Belastungen zu. Seit Jahren steigen die finanziellen Aufwendungen durch die Pflichtaufgaben des Landkreises in der Jugendhilfe, beim ÖPNV und bei den Gastschulbeiträgen. Darüber hinaus hat die Energiewende im Landkreis München trotz leichter Fortschritte noch immer nicht den Stellenwert, den wir Grüne uns wünschen.

Trotz großer Sparanstrengungen hat der Landkreis München erhebliche Schwierigkeiten, die umfassenden Sanierungen der weiterführenden Schulen im Landkreis zu finanzieren. Jahrzehntlang wurde der Ausbau der weiterführenden Schulen, vor allem aber auch der Bauunterhalt bestehender Gebäude verzögert und vernachlässigt. Nun hat der Landkreis ein Volumen in dreistelliger Milliardenhöhe zu stemmen. Alle Schulsanierungen und -neubauten sind unumgänglich. Ganz ohne Neuverschuldung des Landkreises werden diese Projekte kaum zu meistern sein.



Teurer Neubau: alleine der erforderliche Abriss und Neubau der maroden Therese-Giehse-Realschule Unterschleißheim schlägt mit 23 Millionen Euro zu Buche.

IHRE GRÜNEN KREISRÄTINNEN UND KREISRÄTE

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit zehn Kreisrätinnen und Kreisräten vertreten. Bei der letzten Kreistagswahl 2008 erzielten sie 13,8 % der Stimmen.

Luitgart Dittmann-Chylla aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Bauausschuss

Dr. Toni Hofreiter MdB aus Unterhaching: Bundestagsabgeordneter

Brigitte Huber aus Unterschleißheim: Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss.

Dr. Volker Leib aus Taufkirchen: Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss

Helga Leibold aus Garching: Bauausschuss, Sportbeirat

Christoph Nadler aus Taufkirchen: Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat

Dr. Oliver Seth aus Straßlach: Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat

Frank Sommer aus Gräfelfing: Verkehrsreferent, Kreisausschuss

Susanna Tausendfreund MdL aus Pullach: Finanzreferentin

Dr.-Ing. Terézia Tóth aus Oberschleißheim, Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss.

GRÜNE: WIR BRAUCHEN MEHR EUROPA!

Europa bedeutet, gemeinsam mehr zu erreichen als allein. Nur gemeinsam können wir in einer globalisierten Welt bestehen. Der Zusammenhalt in der Europäischen Union ist ein zentraler Wert Grüner Politik.



Dr. Toni Hofreiter MdB
Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags

Dieser Zusammenhalt ist bedroht. Die EU ist in der größten Krise seit ihrem Bestehen. Diese europäische Krise ist mehr als die Krise des Euro, es ist mehr als eine Finanz- oder Wirtschaftskrise. Sie bedroht das große Friedens- und Demokratieprojekt Europa.

Für uns ist klar: Nur wenn sich die Europäische Union weiterentwickelt, werden wir die Krise dauerhaft be-

wältigen können. Dabei kann es aber nicht nur um Durchgriffsrechte und Schuldenbremsen gehen. Eurobonds, starke wirtschaftspolitische Steuerung, Regulierung der aus dem Ruder gelaufenen Finanzmärkte, neue Kompetenzen für eine gemeinsame Finanz- und Haushaltspolitik, mehr soziales Europa und gestärkte europäische Institutionen sind ebenso zentral. Wir brauchen eine Europäische Union, die funktionierende Instrumente in die Hand bekommt, um diese Krise zu bekämpfen und ihre Ursachen anzugehen.

Wir Grüne wollen die Krise der EU als Chance für eine soziale, ökologische und demokratische Erneuerung Europas nutzen.

Mehr Infos im Internet:
gruenlink.de/2vj und
toni-hofreiter.de

SCHWARZ-GELB FÄHRT ENERGIEWENDE VOR DIE WAND!

Die Energiewende ist und bleibt eine halbeidene Atomwende – nicht mehr. Der zweite Teil der Energiewende fehlt. Der Kehrtwende bei der Atompolitik lässt Schwarz-Gelb nun den Solarausstieg folgen. Die Regierung Merkel hat aus Fukushima nichts gelernt: der Einstieg ins Zeitalter der Erneuerbaren, Energieeinsparung und mehr Energieeffizienz lässt bis zur Bundestagswahl auf sich warten.

So haben sich die Minister Röttgen und Rösler de facto auf einen kalten Ausstieg aus der Solarstromförderung geeinigt. Dies droht die allermeisten deutschen Solarunternehmen zu ruinieren und den Solarausbau auszubremsen. Drastische Kürzung sofort und schrittweiser Ausstieg aus der Solarstromförderung ab

2014. Damit droht eine weitere Säule der künftigen Energieversorgung wegzubrechen. Deutschland verliert seinen weltweiten Technologie-Spitzenplatz.

Schlagseite haben auch die geplanten Offshore-Windparks, die auch wegen Unentschlossenheit der Bundesregierung beim Netzausbau nicht vorankommen. Statt den Netzausbau endlich zur Chefsache zu erklären, zaudert und zögert Rösler und will das Problem anderen in die Schuhe schieben.

Es wird allerhöchste Zeit für einen Regierungswechsel. Nur die Grünen haben klare Konzepte für eine erneuerbare, sichere, bezahlbare und demokratische Energieversorgungsstruktur.

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.gruene.de - Bundesverband
www.toni-hofreiter.de Bundestagsabgeordneter
www.gruene-bayern.de - Landesverband
www.susanna-tausendfreund.de Landtagsabgeordnete
www.gruene-ml.de - Kreisverband
www.gruene-jugend.de – Grüne Jugend



BAYERNWEITE MASSENPETITION GEGEN DIE 3. STARTBAHN AM MÜNCHNER FLUGHAFEN

Online im Internet unterzeichnen!

Jeder Mensch mit Wohnsitz in Bayern kann die Petition unterschreiben.

Bitte unterstützen Sie den Widerstand gegen die 3. Startbahn am Flughafen München mit einer Online Petition:

www.christian-magerl.de

RECHTSEXTREME IM LAND- KREIS BEOBACHTEN

Erschreckend unverfroren halten Mitglieder der rechtsextremen „Jagdstaffel Süd – D.S.T.“ regelmäßige Schießtrainings ab. Die Staatsregierung muss umgehend genaue Aufklärung über die Aktivitäten geben und die Maßnahmen beschreiben, wie gegen diese Rechtsextremen Tendenzen vorgegangen werden kann. Mit Sorge beobachten wir eine zunehmende Gefährlichkeit und Bewaffnung von Neonazis: In letzter Zeit werden Menschen, die Zivilcourage zeigen und Bündnisse gegen Neonaziaufmärsche sowie rechte Umtriebe organisieren, bedroht oder Opfer von Anschlägen. Gerade auch, weil einige Mitglieder der Jagdstaffel bereits einschlägige Straftaten verübt haben, ist es angezeigt, ihre Rolle in der Neonaziszene zu durchleuchten, Straftaten konsequent zu verfolgen und Waffenbesitz zu unterbinden.



Susanna
Tausendfreund MdL

Weitere Infos hier:
GRÜNLINK